



Pressenotiz

24.11.10

Vögel - Wintergäste in unserem Garten

Damit decken Sie ihnen den Tisch

Die Vögel in unserem Garten sind natürliche und fleißige Bekämpfer von Schädlingen. Wenn Sie den Vögeln im Winter ein Nahrungsangebot machen wollen, so können Sie die kleinen Gäste natürlich füttern. Aber dann sollten Sie dieses Angebot den ganzen Winter beibehalten, denn unsere gefiederten Freunde gewöhnen sich schnell an die regelmäßigen Gaben. Einfacher und natürlicher ist es, wenn sie sich in unserem Garten selbst versorgen können.

Der Eigenheimerverband Bayern e. V. in München stellt Ihnen einige geeignete Hölzer vor, die den Vögeln im Winter Futter bieten und Ihrem Garten sicher auch zur Zierde gereichen werden.

Rot glänzende Früchte in der Winterlandschaft

Der Gemeine Schneeball (*Viburnum opulus*) hat rote glänzende Früchte, die man schon von weitem erkennen kann; sie hängen wie kleine Perlen an dem Strauch. Der kann bis zu vier Meter hoch wachsen. Seine Früchte, beerenähnliche Steinfrüchte, bieten von Oktober bis Dezember Nahrung für die Vögel.

Der Gemeine Schneeball bevorzugt sonnige bis halbschattige Standorte mit frischen, nährstoffreichen Böden. Um ihn sollte auch der Wind wehen können, da er schnell von Blattläusen befallen wird.

Nistplatz und Futterspeicher

Der Gemeine Liguster (*Ligustrum vulgare*) gehört zu den klassischen Heckengehölzen in unseren Gärten. Er ist anpassungsfähig, anspruchslos und schnittverträglich. Sein dichter Wuchs und die Tatsache, dass seine Früchte bis Februar hängen bleiben, machen den Gemeinen Liguster für Vögel doppelt geeignet. Er gibt seinen Gästen ein Signal, wenn der Tisch gedeckt ist: Wenn sich seine Früchte von grünviolett zu schwarz verfärben, dann kann das Mahl beginnen.

Achtung: Die Früchte sind für den Menschen giftig!

Immergrüner Sichtschutz

Die Eibe (*Taxus baccata*) verträgt Schatten gut; sogar unter großen Bäumen gedeiht sie prächtig. Sie wächst langsam und wird nicht höher als 15 Meter. Die Eibe treibt auch nach starkem Rückschnitt gut aus und bildet einen kaum durchdringbaren Sichtschutz. Sie bringt ab August kleine rote Früchte. Diese werden vor allem von Drosseln, Kernbeißern und Gimpeln gefressen.

Achtung: Für Menschen und viele Haustiere sind - abgesehen vom roten Samenmantel - alle Pflanzenteile der Eibe giftig!

Blütenreich im Frühling - Vogelparadies im Herbst

Der Zierapfel (*Malus*) von dem es inzwischen mehr als 500 verschiedene Sorten gibt, besticht im Frühjahr durch seinen Blütenreichtum. Seine Blüte gehört zu den Höhepunkten im Gartenjahr. Aber auch im Herbst fällt er durch seinen reichen und farbigen Fruchtbehang auf. Seine Steinfrüchte bleiben bis weit in den Winter hinein am Baum hängen. So bildet der Zierapfel ein Nahrungsparadies für die Vögel in Ihrem Garten.

Ein Tipp für die Obsternte

Wenn Sie daran gehen, Ihre Obstbäume abzuernten - dann, so rät der Eigenheimerverband Bayern - sollten auch Sie an die Vögel denken. Lassen Sie für sie einen

Rest der Früchte hängen. Sie erweisen damit Ihren gefiederten Freunden einen guten Dienst fürs Überleben im Winter.

Wenn Sie nun noch mehr darüber wissen wollen, wie sie auf natürliche Weise unseren Vögeln über den Winter helfen können, dazu die nächsten Sendetermine von „Querbeet“ im Bayerischen Fernsehen, so besuchen Sie uns im Internet. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

(info@eigenheimerverband.de - www.eigenheimerverband.de)

Für diese Pressemitteilung ist zuständig:

Eigenheimerverband Bayern e. V.
Schleißheimer Straße 205a
80809 München

Friedrich Richler
Telefon: 089/307 36 60
Bürozeiten: Mo bis Do 8.00 – 11.30 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr
Fr 8.00 – 11.30 Uhr
email: richler@eigenheimerverband.de

Die Pressemitteilung hat einen Umfang von 3.343 Anschlägen.

Dieser Text steht auch im Internet unter www.eigenheimerverband.de/aktuelles als Download zur Verfügung.